

Die Originalhandschrift des Oldenburger Sachsenspiegels von 1336

Ausstellung vom 20. September bis 20. Oktober 2018

in der Landesbibliothek Oldenburg

Donnerstag, 20.9.18, 19 Uhr: Einführungsvortrag von Dr. Klaus-Peter Müller



Im Rahmen der Ausstellung „**Bücherschätze bewahren! Sammlungen in der Landesbibliothek Oldenburg**“ präsentiert die Landesbibliothek zwischen dem 20. September und dem 20. Oktober 2018 auch ihren wohl kostbarsten Schatz. Der 1336 entstandene Oldenburger Sachsenspiegel ist eine von vier erhaltenen illustrierten Handschriften, worin dem Text auf jeder Seite Bildstreifen parallel laufen. Sein Verfasser ist Eike von Repkow, der im Sachsenspiegel erstmals das gültige mittelalterliche deutsche Recht – Landrecht und Lehnrecht - verschriftlichte und damit eine Norm setzte, die sich vor allem im östlichen Europa weit verbreitete.

Der Oldenburger Codex – wenngleich nicht durchgängig von Illustrationen begleitet - zeichnet sich in mehrfacher Hinsicht aus, etwa dadurch dass er in niederdeutscher Sprache verfasst ist, Schreiber und Entstehungsort – das Benediktinerkloster Rastede – nennt und gegenüber den anderen drei Handschriften einen Traditionsstrang mit einer durchaus eigenen Bildersprache bewahrt. Den Textbeginn ziert das Oldenburger Wappen.

Eine kurze Einführung in den Sachsenspiegel und die Geschichte des Oldenburger Exemplars gibt Dr. Klaus-Peter Müller am 20. September um 19 Uhr im Vortragsraum der Landesbibliothek Oldenburg. Im Faksimile des Bandes kann geblättert werden.

Der Oldenburger Sachsenspiegel digital im Internet: <http://digital.lb-oldenburg.de>

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 9 – 12 Uhr, Eintritt frei

Landesbibliothek Oldenburg, Pferdemarkt 15, 26121 Oldenburg, www.lb-oldenburg.de